



Foto: Bettina Glammeier

5.12

In der Mitte der Nacht.

Von der Herbsttagundnachtgleiche bis zur Wintersonnenwende und dem zeitgleichen Weihnachtsfest werden die Nächte immer länger. Besonders in der Adventszeit merken wir ganz deutlich, dass es schon früh dunkel und erst spät am Morgen wieder hell wird. Wie fühlt sich die Dunkelheit an? Und wie finden wir einen Weg aus dieser Dunkelheit heraus? Gemeinsam machen wir uns auf den Weg durch den dunklen Wald, um dies in der Natur und in uns selbst zu erkunden.

**„DER MORGEN KOMMT
BESTIMMT, ABER NOCH
IST ES NACHT!“**

Jes 21,12 GNB

DER ABLAUF.

In der Mitte der Nacht. Station für Station.



1,5–2 Stunden



Dezember,
Vorweihnachtszeit,
Advent



• Liederzettel

Was jede/r mitbringen sollte:

• (Handy-)Taschenlampe

• Tee, Becher und Lebkuchen

TIPP! Als Leitung eine Reserve bereithalten.

SAMMELN AM TREFFPUNKT

- **Begrüßung** durch die Leitung.
- **Vorstellungsrunde**, ggf. mit Gesten/Posen, damit niemand friert.

HINWEIS!

Bitte stellt die Handys wie immer auf Flugmodus, nutzt aber gern die Taschenlampenfunktion. Bitte achtet im Dunkeln gut auf die Wege!

TIPP!

Schon bei der Routenplanung bedenken, dass es dunkel sein wird, und nur breite, ebene Wege wählen!

WEG ZU STATION 1

- **Check-in**
Gehen mit Zweiergespräch.

STATION 1

ANKOMMEN UND EINSTIEG

→ Liederzettel austeilen.

- **Lied** In der Mitte der Nacht (Kirchenlied).

■ Mitten im Advent beginnen wir heute einmal im Dunkeln. Von den Lichtverhältnissen her ist es beinahe schon Nacht. Inmitten dieser Dunkelheit beginnen wir im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Der Prophet Jesaja ist der „Advents-Prophet“. Er berichtet, wie ein Wächter, ein sehr aufmerksamer Beobachter, gefragt wird: „Wächter, wie lange noch dauert die Nacht? Wann ist die Nacht vorüber?“ Und der Wächter antwortet: „Der Morgen kommt bestimmt, aber noch ist es Nacht!“

(Jes 21,11–12 GNB)



Zwar beobachtet er alles, was geschieht, mit großer Aufmerksamkeit, aber er kann noch keine Anzeichen dafür entdecken, dass die Lichtverhältnisse sich ändern. Er kann nur den aktuellen Stand der Dinge konstatieren. Ganz sicher wird es irgendwann wieder hell, „aber noch ist es Nacht“.

**WEG ZU
STATION 2
NATURÜBUNG**

■ **Schweigendes Gehen mit Übung**

Nimm die Dunkelheit um Dich herum wahr und spüre, wie sie sich für Dich anfühlt.

**STATION 2
FÜRBITTEN**

■ **Blitzlicht**

Wie war das für Dich, schweigend in der Dunkelheit zu gehen? Wenn Du magst, fass Dein Gefühl in einem Wort oder einem kurzen Satz zusammen. Wer nichts sagen mag, gibt das Wort schweigend mit einer Geste an die nächste Person im Kreis weiter.

■ **Freie Fürbitten**

„Der Morgen kommt bestimmt, aber noch ist es Nacht“, eine Antwort, die auch für aufmerksame Beobachterinnen und Beobachter der Gegenwart passend scheint: Wann werden wir einen Lebensstil finden, der alle Menschen satt macht und die natürlichen Grenzen der Natur respektiert? Wann wird dauerhaft Frieden herrschen in der Welt? Auch bei diesen Fragen tun wir uns schwer, Anzeichen dafür zu finden, dass diese Zustände zu Ende gehen, dass es Hoffnung gibt. Wir wollen die Dunkelheiten des menschlichen Lebens – die gesamtgesellschaftlichen und die persönlichen – nun vor Gott tragen und ihre Wirklichkeit anerkennen.

Sprecht gern Eure eigenen Gedanken dazu laut aus, wenn Ihr mögt – am besten abwechselnd und der Reihe nach. Die Gruppe antwortet jeweils mit dem Kehrsatz „Der Morgen kommt bestimmt, aber noch ist es Nacht!“



→ Beispiele für Fürbitten:

FÜRBITTE Der Krieg in der Ukraine dauert nun schon x Monate an. Eine Lösung, die allen betroffenen Menschen und Parteien wieder Frieden bringt, scheint nicht in Sicht. Vielen Menschen in der Ukraine steht erneut ein dunkler und kalter Winter bevor.

KEHRVERS Der Morgen kommt bestimmt, aber noch ist es Nacht!

FÜRBITTE Auch hier in Deutschland und in Europa werden viele Menschen einen kalten und dunklen Winter haben: Inflation und gestiegene Energiepreise sind nicht nur für die, die zuvor schon am Existenzminimum gelebt haben, ein kaum zu bewältigendes Problem.

KEHRVERS Der Morgen kommt bestimmt, aber noch ist es Nacht!

FÜRBITTE In vielen Teilen der Welt sind existenzielle Nöte, Armut und Hunger schon so zur Gewohnheit geworden, dass wir als Weltbevölkerung sie kaum noch wahrnehmen.

KEHRVERS Der Morgen kommt bestimmt, aber noch ist es Nacht!

FÜRBITTE Die Klimakrise spitzt sich immer weiter zu – die 1,5-Grad-Grenze ist faktisch überschritten.

KEHRVERS Der Morgen kommt bestimmt, aber noch ist es Nacht!

WEG ZU STATION 3

■ Gehen – Zeit zum Gespräch mit Impuls

Findet Euch in Zweier- und/oder Dreierteams zusammen. Wenn es sich für Euch stimmig anfühlt, tauscht Euch aus zu der Frage: Durch welche Dunkelheit bist Du gegangen – und wer oder was hat Dir dabei geholfen?

STATION 3 ABSCHLUSS

■ Eine chassidische Geschichte

„Wächter, wie lange noch dauert die Nacht?“ – eine Antwort auf diese Frage gibt es bei Jesaja nicht. In einer alten chassidischen Geschichte findet ein Rabbi eine überraschende Antwort:

„Ein Rabbi fragte seine Schüler: ‚Wie erkennt man, dass die Nacht zu Ende geht und der Tag beginnt?‘ Die Schüler fragten: ‚Ist es vielleicht dann, wenn man einen Hund von einem Kalb unterscheiden kann?‘ ‚Nein‘, sagte der Rabbi. ‚Ist es dann, wenn man einen Feigenbaum von einem Mandelbaum unterscheiden kann?‘ ‚Nein‘, sagte der Rabbi. ‚Wann ist es dann?‘, fragten die Schüler. ‚Es ist dann‘, sagte der Rabbi, ‚wenn du in das Gesicht irgendeines Menschen blicken kannst und deine Schwester und deinen Bruder siehst. Bis dahin ist die Nacht noch bei uns.‘“

Gefunden z. B. als Nacherzählung von Jürgen van Wieren auf https://www.reformiert-info.de/Waechter%2C_wie_weit_ist_es_in_der_Nacht-1778-0-8-1.html (23.06.2025).



■ Stärkung mit Tee und Lebkuchen

Damit die Dunkelheit endet, so sagt es diese Geschichte, müssen wir lernen, im Gesicht eines anderen Geschöpfes – Tiere und Pflanzen wollen wir an dieser Stelle einschließen – die Schwester und den Bruder zu sehen. Wenn wir das können, wird es hell und licht in unseren Beziehungen. Frieden und Gleichgewicht sind dann auf allen Ebenen möglich: in mir selbst, in meinen menschlichen Beziehungen, in meinem Verhältnis zur Natur und zu Gott. Gott selbst zeigt uns, wie das gelingen kann: Er wird Mensch, macht sich verletzlich mit allen Konsequenzen, weil er uns ins Gesicht blicken und sich von uns ins Gesicht blicken lassen will. Das ist das Licht von Weihnachten. Auf dem Weg dorthin wollen wir uns stärken – nicht nur geistig, sondern auch körperlich mit Tee und Lebkuchen.

→ Fragen, wer keinen Tee hat – ggf. Becher/Tee verteilen, Plätzchen bereitstellen.

■ Dies hier ist keine Kommunion, kein Abendmahl, aber ein bisschen so ähnlich: Wir sind im Namen Jesu Christi versammelt und essen und trinken gemeinsam. Wir erinnern uns an die in der Bibel bezeugte Erfahrung, dass Gott Mensch wird, um uns Schwester und Bruder zu sein. Besonders feiern wir dies an Weihnachten, in der längsten Nacht des Jahres. Kommender Gott, wir bitten Dich: Sei in unserer Mitte, wenn wir uns nun mit Tee und Lebkuchen in der Dunkelheit des Advents stärken auf unserem Weg zu mehr Liebe und Mitgefühl für Deine Schöpfung, auf dem Weg nach Weihnachten. Amen.

→ Gemeinsames Essen und Trinken mit Austausch über die chassidische Geschichte, gern etwas mehr Zeit einplanen.

So gestärkt wollen wir uns nun auf den Weg zurück in unseren Alltag machen.



■ **Adventssegen** von Jan Richardson

Segen für das Ende der Welt

Schau, die Welt
endet immer
irgendwo.

Irgendwo
ist die Sonne
vom Himmel gefallen.

Irgendwo
ist es völlig
dunkel geworden.

[...]

Irgendwo
endet etwas mit der zugeschlagenen Tür,
der zerschlagenen Hoffnung.

[...]

Irgendwo
endet etwas
mit einer Zartheit,
die dir das Herz brechen wird.

Aber, hör zu,
dieser Segen will alles sein,
nur nicht verdrießlich.
Er ist nicht gekommen, um Verzweiflung zu säen.

Er ist ganz einfach hier,
weil es nichts gibt,
für das ein Segen
besser passen würde
als ein Ende



nichts, was mehr
nach einem Segen verlangt,
als eine Welt, die auseinanderfällt.

Dieser Segen
wird dich nicht heilen,
wird dich nicht flicken,
wird dich nicht in falscher Sicherheit wiegen;
er wird dir nichts erzählen
über eine sich öffnende Tür,
wenn eine andere sich schließt.

Er wird sich einfach
an deine Seite setzen
mitten in die Scherben
und ganz sanft dein Gesicht
in die Richtung drehen
aus der das Licht
kommen wird,
sich versammelnd
über dir,
wenn die Welt wieder
neu beginnt.

Jan Richardson. „Blessing When the World Is Ending“
© Jan Richardson from Circle of Grace:
A Book of Blessings for the Seasons.
Used by permission. janrichardson.com



Foto: Adobe Stock/D.Rasa

- **Lied** Mache Dich auf und werde Licht (GL 219).
 - **Dank** für die Teilnahme und Ankündigung des nächsten Termins.
-